

Der Beweis des **Alle** in der Benutzung! **Stegmaier's Verleudes Alle.**

Ein Flasche wird mehr thun, jene zu überlegen, die es nicht wissen, als wie irgend ein Argument. Gerade oder Unfähigkeit, Probität es heisst. In Pints und „Rips“ zu haben. Keine Spinnerei, Eitelkeit auf jedem Pakt.

Telephonit **Stegmaier's,** Bell, 456. New, 1533.

Wm. F. Kiesel, **Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.** (Etabliert 1859.)

315 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffarten jeder Dampfmaschine nach und von Europa und dem Orient.

Verkauf von Erdgasmaschinen, elektrischen, Wasserkraft, Zement und aussergewöhnlich. Besondere Beachtung der Reparatur, Verbesserungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Dampfen und Dampfmaschinen.

Gebrüder Scheuer's **Rezepte** **Cracker-Cakes** **Bäcker.**

343, 345 und 347 Broad Street gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Immer Bequem.

Sie können nachts Ihren Schlaf jeden Abend bis 9 Uhr. \$1.00 eröffnet eine Sparanlage; erhält 3 Prozent Zinsen. Sie können jeden Tag Ihren Schlaf im Jahre ohne Abkündigung.

Wunderlich! Die berühmteste Kamin für die Kaminplätze in 50 Staaten und in allen Dampfer Röhren und für alle die besten Kaminplätze und niedrige Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verleiht gefällige Dokumente in allen europäischen Sprachen an jeder Stelle für Bürger von den Staaten. Verbesserungen nach allen Theilen der Welt.

Allen Banking Co., 318 Kadawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Kadawanna und Bakers Bahn In Kraft den 24. Juni 1906.

Schiff-Verkehr Scranton für New York

2.05, 3.30, 5.05, 6.40, 10.20, Norm. 12.40, 3.25 und 5.10 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 6.00 Norm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Lehigh, um 6.10 Nachmittags. Für Philadelphia um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags. Für Philadelphia, um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags. Für Philadelphia, um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags.

Countess-Baue.

Schiff-Verkehr New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Schiff-Verkehr New York um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags. Für Philadelphia, um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags.

Kadawanna & Wyoming Valley. (Kannel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Abfahrtszeiten Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochenenden und alle nachfolgenden Sonntagen und alle nachfolgenden Sonntagen bis 7.15 Morgens, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten früher an.

Erreichbar, nur in Pittston anhalten, verlassen Scranton alle Sonntage, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.15 Morgens bis 7.15 Morgens, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten früher an.

Ordnung Dienstleistungen Scranton, New York, Park, Park, Peterboro und Danmore. Siedel-Abteilung für gebührende Züge Kraft in Kraft am 8. Juli 1907.

„Hotel Belmont,“ Kadawanna u. Adams Avenues, in nächster Nähe des Laurel Hotel und des Kadawanna Bahnhofs.

Wenzel & Holzengel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, hellere Zimmer, prompte Bedienung. Die besten Speisen und unterbreitet. Günstigste Preise. Ebenfalls auch „Häuserberg-Bräu“ aus Baden. Tafelgetränk. Er. M. J. Schmidt des Deutschen Kaiser.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

310 Franklin Avenue.

Brotmeister der Welt täglich frisch. M. J. Zeidler's Bäckerei liefert täglich frisch.

Druck-Verfahren John W. in der „The Sun“

Die das Kaufleben bedroht?

In einem der sogenannten Kur-Verfahren-Punkte in der nördlichen Verlängerung des Tenderloin spielten sich um Hoch-Witternacht lärmende Szenen und ein veräblter Volkstanz auf ab und es stellte sich das unvorstellbare Schauspiel ein, daß die Polizei und die Staatsanwaltschaft sich beschicklich in die Haare gerieten. Der Besitzer des Lokals hatte sich darauf gefreut, auch nach der an derartigen auf 1 Uhr morgens festgesetzten Polizeistunde sein Restaurant im Gange zu halten, indem er Speisen und nichtalkoholische Getränke verabreichten ließ. Auch spielte die Kapelle noch nach ein Uhr und wenn es gerade geschickte, fand auch Gelegenheit zu Trottelkranz, Tango und anderen Götterverehrungen, welche jetzt in der Mode sind. Die Polizei, auf Befehl von oberster, befand darauf, daß das Lokal nach 1 Uhr schließen müsse und besetzte damit die von Mayor Connor erlassene Verfügung, daß nur Lokale, welche im Besitze von Restaurantlizenzen seien, nach der Polizeistunde noch offen sein sollten. Die Erlaubnis derartiger Restaurationen ist dem Mayor unterbreitet im letzten Winter ständliche Restaurationen, weil nach seiner Ansicht bei der Erlaubnis solcher nicht die Bedürfnisfrage gehörig berücksichtigt worden war. Es wurden in der Folge daher solche „Mittags-Through-the-Night“-Konzessionen nur für solche Lokale bewilligt, deren Lage um Umgebung des Stadtgebietes rechtfertigten. Auch zur Abhaltung von Bällen und sonstigen Vergnügungen ist die Nachbarschaft leicht erreglich, aber prinzipiell wurde sie solchen Lokalen bewilligt, welche nur von Nachtschwärmern frequentiert wurden und der Nachbarschaft die Angewandten des sogenannten Nachtschlafens liefern sollten. Um dem Nachschanderbot nach 1 Uhr war nicht zu räumen. Es heißt zwar, daß ohne Nachschuß und Ceres Frau Venus hätte Hilfe bekäme, aber der Restaurateur glaubte, daß richtige Wachantinnen auch mit Aimonade auskommen können und er riefte den Gästen nach der Polizeistunde den Hummer und das Weißerhähnchen mit Aimonade auf. Die Polizei bestand jedoch auf dem hermetischen Schluß und ein nach dem strebender Polizeinspektör ließ daher eine Razzia vornehmen, als die Aimonade in Strömen floss. Der liebe Kammerling, welcher offenbar von dem Lokaler-Heberfall unterrichtet war, versammelte sich zu Haus vor dem Lokal, als die Herrschaft einbrang und mit Hummer u. Aimonade die Gäste aus dem Lokal zu dieser vertrieben. Und nun kommt das Allerhöchste! Der Distriktsanwalt des County und der Stadt New York erschien, unvorbereitet, wie er sich hätte, zu der Komödie ebenfalls auf dem Plane, um sich als Retter der persönlichen Freiheit aufzuführen. Denn er ist ebenfalls der Kandidat für das Amt und obwohl er schon seit vier Jahren dem „Cigaretten“ auf den Füßen steht, operiert er seine Radtrabe, damit ja nicht das New Yorker Kaufleben von der brutalen Polizei beeinträchtigt werde. Daß er bei diesem Antragsversteher für die persönliche Freiheit selber an die frühere Morgenluft befreit wurde, war das übliche Märchen. Des Distriktsanwalts Freunde von der Presse haben rechtzeitig das Stichwort gehabt, denn über die Razzia und den Konflikt zwischen Polizei und Staatsanwalt brachten die Morgenblätter, obwohl sich der amüsierte Konflikt erst nach ein Uhr abspielte, haben konnte, neulich früh sehr ausführliche Berichte. Der löcherliche Vorfall hat insofern sein Gutes, als er dazu führen wird, daß die Gerichte jetzt darüber zu entscheiden haben werden, ob bei der Auslegung des Begriffs der Polizeistunde die Ansicht des Restaurateurs die richtige ist, oder die der Polizei.

(N. J. Stütz.)

Eine deutsche und eine französische Preisliste.

In der „Sprache“ des Deutschen Sprachvereins lesen wir:

Ueber eine deutsche und eine französische Preisliste hieß es kürzlich im „Konfessionar“: Die „deutsche“ ist fast ganz in französischer, die „französische“ in deutscher Sprache geschrieben; die französische ist von echt deutscher Schönheit, die deutsche glänzt in prunkvoller Ausstattung, die man sonst französisch zu nennen pflegt.

Die französische Preisliste:

Steinbrötchen
Brot
Kuchen
Kaffee
Milch
Eier
Butter
Schokolade
Zucker
Kondensmilch
Korn
Weizen
Roggen
Gerste
Hafer
Kartoffeln
Bohnen
Linsen
Klee
Heu
Stroh
Holz
Kohle
Öl
Wasser
Gas
Licht
Telephon
Post
Briefe
Karten
Zeitungen
Zeitschriften
Bücher
Musik
Spielzeug
Kleidung
Schuhe
Hüte
Korsetts
Handschuhe
Schnitten
Kameras
Fotografie
Kunstwerke
Gegenstände
Spielzeuge
Kleider
Häute
Felle
Schmuck
Uhren
Waffen
Kameras
Fotografie
Kunstwerke
Gegenstände
Spielzeuge
Kleider
Häute
Felle
Schmuck
Uhren
Waffen

Die deutsche Preisliste:

Brot
Kuchen
Kaffee
Milch
Eier
Butter
Schokolade
Zucker
Kondensmilch
Korn
Weizen
Roggen
Gerste
Hafer
Kartoffeln
Bohnen
Linsen
Klee
Heu
Stroh
Holz
Kohle
Öl
Wasser
Gas
Licht
Telephon
Post
Briefe
Karten
Zeitungen
Zeitschriften
Bücher
Musik
Spielzeug
Kleidung
Schuhe
Hüte
Korsetts
Handschuhe
Schnitten
Kameras
Fotografie
Kunstwerke
Gegenstände
Spielzeuge
Kleider
Häute
Felle
Schmuck
Uhren
Waffen

Das französische Preisverzeichnis ist die deutsche Kaufgabe der Aste der Grand magasins du Boulevard in Paris, das deutsche ist das eines großen deutschen Geschäftes, dessen Namen wir verschweigen wollen.

Ye Merry Birds

(O bit' euch liebe Vögelein)

Written by the well known Composer Frederick Gumbert, and sung in the leading Concert Halls of Europe

Allegretto.

Leggeramente.

cresc.

Andante con moto espressione.

logato.

1. A thou-sand, 1. Wohl wie - le

2 seek a bird - lings gay Sing in the leaf - y woods all day, With air - y

2 sen - den in ein Thal Where blooming flow - rets scent the gale, sie ha - ben

mit lust - gen Quel - len oh - ne Zahl, Da blu - hen

wing - lets bright and free, To wait them far o'er land and sea; With mer - ry

all' zwei Flüg - lei schön Zu sin - gen ü - ber Land und See'n, sie ha - ben

foun - tains swell and flow, Where warm winds mur - mur soft and low; I'd have you

Blu - men süß und lind, Und nei - gen sich im A - bend-wind, ich will euch

voic - es fresh and clear, With glad hearts sound - ing far - and near; I O

al - le sü - sen Mund Zu sin - gen hell aus Her - zen's grund, her - aus.

rest a cot - be - side Where looks and laughs spring's sweet - est pride;

sen - den vor ein Haus da lacht der Früh - ling selbst

pray - you tell me, bird - ling fair, will

bit' euch lie - be, Vö - ge - lei, ge - lei, O

pray - you tell me, bird - ling fair, will

bit' euch lie - be, Vö - ge - lei, ge - lei, will

none, will none of you, my

keins, will keins von euch, mein

mes - sage, my mes - sage bear?

Bo - te, mein Bo - te, sein?

2 I'd have you 2 Ich will euch

2 I'd have you 2 Ich will euch

2 I'd have you 2 Ich will euch

Der letzte Professionshüpfing.

Aus Toronto wird der Tod des letzten echten Professionshüpfings gemeldet, der den durch Kong-fellow unsterblich gemachten Namen „Gawatha“ trug und lange Jahre hindurch Oberhaupt des in der kanadischen Provinz Ontario angeordneten einzigen Restes des einst mächtigen Professionsstandes war. Die professionshüpfische Erbschaft hatte ihre ursprünglichen Wohnsitze am St. Lawrencestrom und trat schon frühzeitig in Beziehungen zu den Europäern. Bereits 1534 stieg der Franzose Cartier auf Quenendörfer am St. Lawrence, als aber 1608 der Begründer des französischen Kolonialreiches in America, Samuel de Champlain, den Boden Kanadas betrat, waren diese Dörfer verlassen und ihre Bewohner, wahrscheinlich von den Professionshüpfen, in das Gebiet zwischen dem Ontario- und Quenendörfer vertrieben worden. Der erste feindliche Zusammenstoß zwischen den Leuten und den Franzosen erfolgte 1606 bei der Entdeckung des langgestreckten Champlainsees, der mit seiner fälschlichen Fortsetzung, dem Lake George, inmitten der wildromantischen Adirondack- und Green-Mountain die Geographie für den zweiten Teil des Cooper'schen „Lebertrumpf“-Romans bildet. Die Feindschaft zwischen den Professionshüpfen und den Franzosen in Kanada war damit befeuert. Die fünf Stämme der Professionshüpfen, Onondaga, Oneida, Mohawk, Cayuga und Seneca, hatten sich 1670 zu einem Bund zusammengeschlossen, und 1680 gelang es ihnen, die flammverwandten Quenendörfer oder Mohawk, die treuen Verbündeten der Franzosen, zu zersprengen. Die Reste dieses Stammes suchten am St. Lawrence unter den Namen der französischen Forts eine Zuflucht. Bald sammelte sich hier eine größere Anzahl solcher Professionshüpfen an, unter anderen auch Professionsfamilien, deren Befehrer zum Christentum französischer Missionen gelangten war. Ein indianisches Bundesheer aus diesen desorganisierten Elementen begleitete 1755 bei Ausbruch der englisch-französischen Feindschaft den französischen General Montcalm auf englischen Boden. Sie waren es, die 1767 den stiefellosen Namen Montcalm durch das Blutbad von Fort William Genry befehlten, in dem Cooper's Quenendörferhüpfing „Le renard subtil“ (der schlaue Fuchs), der Wörber des Professionshüpfen „Unkas“, eine so herrliche Rolle spielt. Die Professionshüpfen haben sich im Gegensatz zu ihren Feinden, den Algonkinstämmen, benannt auch die „Mohagan“ (Wölfe) und „Seneca Seneca“ (die wahren, die ersten Menschen) oder Delawaren angehört, die bei der Kolonisation der Waldgebiete des Staates New York östwärts wanderten, in ihrem alten kanadischen Wohngebiet bis zum heutigen Tage in ziemlich hässlichen Nestern erhalten. Sie waren übrigens schon frühzeitig Kulturbauern, die Mais, Bohnen und Kürbis kultivierten, den Fuderborn anpflanzten und in geringeren, meist eine ganze Sippe überdauernden Vorgängern sesshaft zu sein pflegten. „Gawatha“ hinterläßt zwar einen Sohn, Lazarus, doch hat dieser ganz der modernen Zivilisation unterworfen, besucht ein metropolitanisches Professionsheim und kommt als Kandidat für die Hauptlingwürde nicht in Betracht. Die Professionshüpfen werden jetzt einen neuen Hüpfing wählen müssen, und mit „Gawatha“ entzweit, der also die letzte Erinnerung an die einstige Größe des „Roten Mannes“, dessen Ratsfeuer noch am „Großen Salzsee“ brannten.

Der Sträfling in Feldwebluniform.

Aus dem Militärarresthause in Thoren ist ein Sträfling entflohen, der sich die Uniform eines Feldwebls angezogen hatte. Vom Thorer Kreisgericht wurde am 22. Juni der Inspektör Bernhard Berger vom Inf.-Reg. 176 wegen Fahrensflucht und schweren Diebstahls zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Wegen der eingeleiteten Verurteilung gegen die Urteile war Berger noch nicht zur Strafbollstreckung abgeführt worden, sondern befand sich noch im Militärarresthause in Untersuchungshaft. Es gelang ihm, aus dem Gefängnis zu entweichen. Bergers Felle war vom Arresthause nur durch eine Sicherheitskette verriegelt. Diese hat Berger wohl mit einer Sichel emporgehoben und dadurch die Kette zerbrochen. Er betrat dann die Strafbollstreckung des Arresthauses, in der gerade niemand anwesend war. Schnell zog er sich eine an der Wand hängende Feldwebluniform an, und in dieser kam er ohne Schwierigkeiten aus dem Arresthause und über den Hof durch den Ausgang auf die Straße, ohne daß die beiden Wachen auf dem Hofe und vor dem Eingange ihn anhielten. Alle Nachforschungen nach dem Flüchtling waren bisher ohne Ergebnis.

Während dem freien Auge nur 5500 Sterne erreichbar sind, weist eine auf photographischem Wege gewonnene Sternkarte des ganzen Himmels etwa 100 Millionen Sterne auf.

Kramer Bros. Gebäude Umbau Verkauf ist der beschäftigte Platz in der Stadt.

Auzüge zu \$7.50 bis \$10.00, werth \$15 bis \$20.

KRAMER BROS., 825 Kadawanna Avenue.

Etabliert 1857.

C. Luther, **Deutscher Uhrmacher und Juwelier,** 110 N. Washington Avenue.

Ein anderwärts Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckstücken, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig. Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche Schön-Färberei, 327 N. Washington Ave. Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Färben spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgelehnt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg. **Restauration:** A la Carte, Table d'hote von 12-2 Uhr Nachmittags. Importierte und hiesige Biere, feine Cigaren und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer. **Albert Jenke, Eigenth.** 306-310 Penn Avenue.

Lohmann's, 323-325 Spruce Straße. „Club“ Frühstück. Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2. A la Carte immer. Theater Gesellschaften Spezialität. Musik von bekannten Solisten. Prompte Bedienung. **John C. Paas, Eigenthümer.**

Hermann Vogelin, **„Hermann Cafe's,“** 318-320 Spruce Straße, (neben dem Hotel Jersey.)

Dieses Bier wird frisch an Zapf. Reicht Bier und Cigaren. Während der Saison: Hart- und weichschalige Crabs und Clams.

Kaufmann's Mittagstisch, täglich, 20 Cent.

Viktor Rogh, **SCRANTON HOUSE,** gegenüber der D., R. & W. Brachstation, Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co., **Allgemeine Versicherung,** 103-4 Meads Gebäude. Beide Telephone.

W. F. Vaughan, **Grundeigenthum** **Gekauft, Verkauf,** **Vermiethet.** Office, 421 Kadawanna Avenue, Scranton, Pa. Deutsch gesprochen.